

Pflegende Angehörige – Nachhaltige Personalressource für Spitex-Organisationen?

Fachtagung Zukunft:Spitex
Olten, 17. April 2024

Iren Bischofberger

*Hinweis: Bilder wurden für diese online
Version entfernt und werden nur an der
Präsentation vor Ort gezeigt.*

Programm

- Welche Bilder haben wir von pflegenden Angehörigen?
- Welcher theoretische Rahmen ist hilfreich?
- Wie werden pflegende Angehörige zu Spitex-Mitarbeitenden?
- Fazit

Bilder von pflegenden Angehörigen

Erkrankt und überfordert?

Expertise und Potenziale?

Heterogene Gruppe aller Generationen?

Ein hilfreicher theoretischer Rahmen

Ambivalente Position im Gesundheits- und Sozialsystem:

- **Carers as resource:** Unsichtbar und nicht befehlbar (uncommandable)
- **Carers as co-workers:** Teilweise beteiligt und mit einem Fuss im System
- **Carers as clients:** Im System angekommen mit asymmetrischer Beziehung

(Twigg, 1989)

«carers as resource» - In Olten und überall

«carers as resource» - Anzahl

- 543'000 Personen ab 16 Jahren
- Zusätzlich: 40'000 Kinder/Jugendliche (9-15 J.)
- Zusätzlich: Bei 61% hilft eine weitere Person aus der Familie mit.

Tab. 16: Unterstützungsaufgaben, die «häufig» oder «fast immer» vorkommen – nach Alter betreute Angehörige

Pflege?

Alter be- treuende Angehörige	Unterstützungsaufgaben								Angaben in %
	Alltag & Haushalt	Be- obach- ten	Koordinie- ren & Pla- nen	Finan- zen & Admin	Betreuen & Pflegen	Emotional & sozial unterstützen	medizini- sche Hilfe	Aufpassen	
16–25	39.4	53.2	40.3	29.5	15.6	61.2	20.9	29.2	
26–49	44.6	54.0	39.0	45.8	19.5	56.5	17.9	23.3	
50–64	48.2	55.0	41.8	54.4	13.9	52.2	19.4	23.5	
65–79	54.6	48.4	42.9	59.1	22.5	46.6	27.0	29.5	
80–96	63.0	25.8	53.8	57.5	35.6	51.9	40.3	47.0	
k.A.	48.6	44.8	54.9	49.4	33.2	53.9	23.6	29.2	

N zwischen 2'003 und 2'021 (da pro Kategorie bei zwischen 16 und 38 keine Angabe zu Unterstützungsaufgaben, wobei jeweils bei 1 bzw. 5 auch keine Angabe zum Alter). Mehrfachnennungen möglich

Eidgenössisches Versicherungsgericht
Tribunale federale delle assicurazioni
Tribunal federal d'assicuranzas

Sozialversicherungsabteilung
des Bundesgerichts

Prozess {T 7}
K 156/04

Urteil vom 21. Juni 2006
I. Kammer

BR 506.060 - Verordnung zum Gesetz über die Förderung der Krankenpflege und der Betreuung von betagten und pflegebedürftigen Personen (Verordnung zum Krankenpflegegesetz) vom 11.12.2007 in Kraft seit: 01.01.2008



Art. 26 Anstellung pflegender Angehöriger

¹ Pflegende Angehörige können auf ihr Begehren durch die Dienste der häuslichen Pflege und Betreuung im Umfang des Ergebnisses der Bedarfsklärung und im Rahmen ihrer Kompetenzen angestellt werden, wenn: *

Vergütung der Pflegeleistungen von Familienmitgliedern durch die Krankenversicherung

Sind die vom Ehepartner, von der Ehepartnerin oder einem Familienmitglied erbrachten Leistungen kassenpflichtig? Das zur Klärung dieser Frage angerufene Eidgenössische Versicherungsgericht bejahte dies. Um herauszufinden, ob dieses Urteil einen Einzelfall oder vielmehr eine Vielzahl Situationen betrifft, wurde in 19 Deutschschweizer Kantonen eine Studie durchgeführt. Sie ermöglicht eine Standortbestimmung und wirft Fragen zur Vergütung der von Angehörigen erbrachten Pflegeleistungen durch die Sozialversicherungen auf.



Béatrice Despland
Haute Ecole cantonale vaudoise de la santé (HECVSanté), Lausanne



Claudia von Ballmoos

der wesentlichen Unterschiede zu den anderen Sozialversicherungen liegt darin, dass die zugelassenen Leistungserbringer im Bundesgesetz und seinen Ausführungsverordnungen abschliessend aufgezählt werden. Sofern es sich beim Ehepartner, bei der Ehepartnerin oder dem Familienmitglied nicht um eine Fachperson handelt, die sämtliche Voraussetzungen der Krankenpflegeversicherung erfüllt, kann er oder sie die Leistungen der Krankenversicherung nicht in Rechnung stellen. Wie aber sieht die Lage aus, wenn er bzw. sie sich von einem Spitex-Dienst anstellen lässt? Werden ihnen dann die an einem Angehörigen erbrachten Leistungen vergütet? Über diese Frage hatte das Eidgenössische Versicherungsgericht zu entscheiden. Ein Architekt hatte seinen Beruf aufgegeben, um sich als Angestellter des Spitex-Vereins seiner Wohngemeinde um seine an Multipler Sklerose leidende Ehefrau zu kümmern. Der Spitex-Verein stellte die Leistungen dem Krankenversicherer der Ehefrau in Rechnung. In seinen beiden Urteilen¹ hiess das Eidgenössische Versicherungsgericht dieses Vorgehen gut und verpflichtete den Krankenversicherer, die Spitex-Leistungen zu übernehmen. Für eine solche

Pflegende Angehörige: Anstellung bei der Spitex

Nur wenige Spitex-Organisationen bieten bis jetzt pflegenden Angehörigen die Möglichkeit einer Anstellung. Die Spitex RegionKöniz ist eine davon. Seit November letzten Jahres stellt sie Angehörige an, sofern diese eine Ausbildung in Pflege vorweisen können.

Sarah King // Im Rahmen des Projekts «Hand in Hand» bietet die Spitex RegionKöniz pflegenden Angehörigen verschiedene Möglichkeiten zur Entlastung an. Dazu gehören Gutscheine für freie Halbtage, Beratungsgespräche und die Klärung von finanziellen Fragen in

Schwiegermutter. Letztes Jahr klärte die dipl. Pflegefachfrau mit der Krankenversicherung ab, ob sie die Pflege in Rechnung stellen könne, worauf sie den Hinweis erhielt, sie müsse sich als selbständig Erwerbende registrieren lassen. Das war Lisa Bühler zu kompliziert. Sie nahm Kontakt mit der Geschäftsleiterin der Spitex RegionKöniz auf und schlug die Anstellung als pflegende Angehörige vor. Die Idee stiess auf offene Ohren und wurde sogleich umgesetzt.

Für Lisa Bühler hat die Anstellung viele Vorteile: «Als Angestellte einer



Bild: Sarah King
«Ich konnte früher im Spital nie so individuell pflegen wie jetzt», sagt Lisa Bühler.

2011: Spitex Köniz (Umsetzung Spitex Köniz in Schauplatz Spitex)

Pflegende Angehörige als Angestellte in der Spitex: Eine Annäherung aus rechtlicher, qualifikatorischer und konzeptioneller Perspektive



Agnes Leu

Institut für Bio- und Medizin Ethik (IBMB), Universität
Basel, Präsidentin Spitex Verein Gossau ZH



Iren Bischofberger

Careum F + E, Forschungsinstitut der Kalaidos Fachhoch-
schule Departement Gesundheit

2012: Leu & Bischofberger (Konzept Analyse
in Zeitschrift Pflegerecht)

Anstellung pflegender Angehöriger bei der Spitex

Erfahrung und Know-how nutzen

Mit dem Erwerbsmodell, pflegende Angehörige bei der Spitex anzustellen, haben erst wenige Spitex-Organisationen Erfahrung. In einem gemeinsamen KTI-Projekt der Spitex Region Köniz und Careum Forschung wurden deshalb zentrale Fragen untersucht. Die Ergebnisse stützen insgesamt die Chancen des Erwerbsmodells, zeigen jedoch auch weiteren Handlungs- und Forschungsbedarf auf.

Text: Christine Rex, Iren Bischofberger / **Fotos:** Fotolia, Spitex Verband Schweiz

2014: Rex & Bischofberger (Vorstudie mit
Spitex Führungspersonen in Zeitschrift
Krankenpflege)



MANUAL
«Pflegerische Angehörige
bei der Spitex anstellen»

Zürich, Dezember 2021
Lara Nonnenmacher, Katharina Pelzelmayer, Iren Bischofberger

Policy Brief

«Pflegerische Angehörige bei der Spitex anstellen»

Lara Nonnenmacher, Katharina Pelzelmayer, Iren Bischofberger,
Eva Schellenberg

Zürich, Dezember 2021

Inhaltsverzeichnis

1	Ziele des Policy Briefs und Leseanleitung	2
2	Einführung	2
2.1	Hintergrund und Datengrundlage	2
2.2	Die Anstellung pflegender Angehöriger: ein Überblick	3
3	Policy Brief	5
3.1	Genderpolitik	5
3.1.1	Herausforderungen	5

2019-2021: «work & care integra» (Manual, Policy Brief, Kalkulationstool)



Anstellung von pflegenden Angehörigen in der Spitex

Position Spitex Schweiz



Public Health Reviews
POLICY BRIEF
published: 24 November 2023
doi: 10.3389/phrs.2023.1605849

2023



Family Caregivers Employed by Home Care Agencies: Lessons Learned From Switzerland and the United States

Iren Bischofberger^{1*} and Mary Jo Vetter^{2*}

¹Institute of Nursing Science, Faculty of Social Sciences, University of Vienna, Vienna, Austria, ²Rory Meyers College of Nursing, New York University, New York City, NY, United States

Folgeprojekt (2024-2027)

«pasa-bene»: **P**flegende **A**ngehörige bei der **S**pitex anstellen - Dialog und Gute Praxis zum Erwerbsmodell fördern

Age—
Stiftung

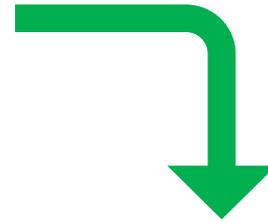


Akademien der Wissenschaften Schweiz
Académies suisses des sciences
Accademie svizzere delle scienze
Academias svizras da las ciencias
Swiss Academies of Arts and Sciences

«carers as co-workers» - Mehrmaliger Konzeptionswechsel

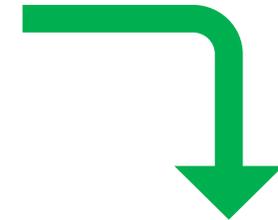
2006-2011: De-Institutionalisierung & Re-Familiarisierung

Pilotversuch IVG-Revision:
IV-Versicherte leben in
eigener Wohnung mit
Assistenzbudget
(Arbeitgebermodell),
Anstellung von
Angehörigen möglich



Ab 2012: De-Familiarisierung

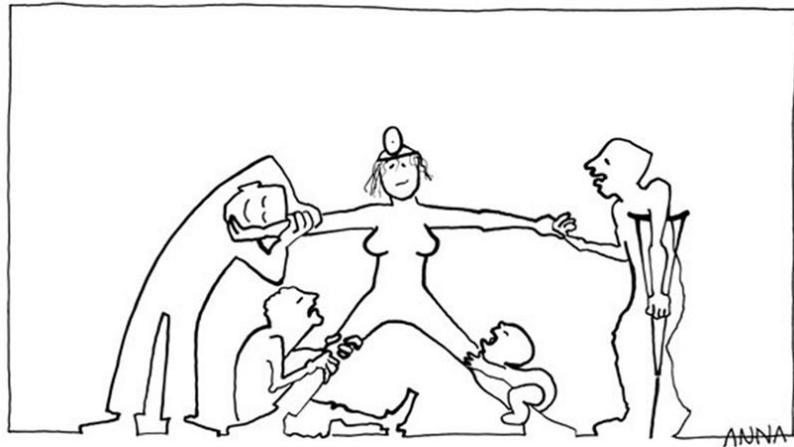
Nach Projektende und IVG-
Revision in Kraft:
Anstellung von pflegenden
Angehörigen gemäss
eidgenössischem
Parlamentsbeschluss nicht
mehr erlaubt



Ab ca. 2016: Re-Institutionalisierung

Pflegende Angehörige bei
Fach-Spitex für einen
Haushalt für KLV
Leistungen anstellen

«carers as co-workers» - Auch als Gesundheitsfachperson



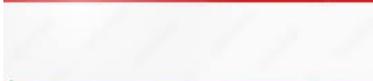
Gesundheits-
& Medizinal-
berufe:
C-Leistungen
mit Kurs

Pflegeberufe:
A und teils
B/C-
Leistungen
ohne Kurs

«carers as co-workers» - Beispiele im Ausland



Anstellungsmöglichkeit bei der Gemeinde
(in Schweden seit mehr als 20 Jahren praktiziert)



Pilotversuche in mehreren Bundesländern, Gründung
einer neuen Organisation zur Anstellung



Anstellung in einigen Bundesländern möglich,
finanziert durch Medicare (staatliche Gesundheits-
versorgung im Alter)

Zwischenstand – Erwerbsmodell im Brennglas

Gesellschaft

- (Un-)bezahlte Pflegearbeit
- Gesellschaft des langen Lebens
- Arbeitsteilung für Sorgearbeit zwischen Frau und Mann
- Spannungsfeld Beruf und Familie vereinbaren
- Veränderte Familienbeziehungen

Spitex Branche

- Bildungsanforderungen
- Leistungsqualität
- Personalmix
- Lohnstruktur
- Führungsverantwortung
- Umsetzung A/B/C-Leistungen

Gesundheits- und Sozialwesen

- Medizinischer Fortschritt mit längerer und aufwändigeren Pflegebedürftigkeit
- Steigende Ambulantisierung
- Doppelrolle als Angehörige mit Gesundheitsberuf
- Anspruchsvolle Steuerung Langzeitpflege durch Gemeinden/Kantone

Regulierung

- BG-Urteile
- KVG/IVG
- Kt. Spitex Bewilligung
- Haftpflicht
- Arbeitsrecht

Vorschau: Bericht des Bundesrates (2024)

«carers as clients»: Beratung von pflegenden Angehörigen

z. B. gestützt auf die Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV, Art. 7, Abs. a)

Beratung des Patienten oder der Patientin sowie gegebenenfalls der nichtberuflich an der Krankenpflege Mitwirkenden bei der Durchführung der Krankenpflege, insbesondere im Umgang mit Krankheitssymptomen, bei der Einnahme von Medikamenten oder beim Gebrauch medizinischer Geräte, und Vornahme der notwendigen Kontrollen,

Beratungs- oder Schulungsziele setzen

(z. B. Alarmzeichen ist erkannt, Tätigkeit ist korrekt ausgeübt)

Selbstmanagement fördern

(z. B. Aktionsplan erstellen, Kommunikation mit Fachpersonen stärken)

Schulen & Anleiten

(z. B. Injektionen verabreichen, Wunden versorgen, tracheal absaugen)

Lernergebnisse sichern

(z. B. Teach-back, «was wäre wenn» Szenarien, Rückdemonstration)

Fazit

Pflegende Angehörige als nachhaltige Personalressource für Spitex-Organisationen?

Mikroebene

- Beziehungen im Familien- und Freundeskreis klären
- Eigene Arbeitsmarktfähigkeit als Angehörige fördern



Mesoebene

- Bildung, Führung und Begleitung ermöglichen
- Forschung & Entwicklung vorantreiben

Makroebene

- Konsequenzen medizinischer Fortschritt und steigende Ambulantisierung mitdenken
- Vom Belastungs- zum Expertiseparadigma rücken
- Grenzen unbezahlter Pflegearbeit erkennen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

PD Dr. Iren Bischofberger
ib@rethinking.care, www.rethinking.care